

N i e d e r s c h r i f t
**öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt und
Klimaschutz**

13. Juni 2018

Sitzungstermin:	Dienstag, 08.05.2018
Sitzungsbeginn:	17:02 Uhr
Sitzungsende:	18:27 Uhr
Ort, Raum:	Sitzungssaal im Fachbereich Umwelt, Reumontstraße 3

Anwesende:

Ratsfrau Ulla Griepentrog
Ratsfrau Iris Lürken
Ratsherr Ferdinand Corsten
Ratsherr Ralf Demmer
Ratsherr Alexander Gilson
Ratsfrau Fabia Kehren
Ratsherr Kaj Neumann
Ratsfrau Dr. Heike Wolf
Herr Georg Grooten

AUK/35/WP.17

Ausdruck vom: 11.07.2018

Seite: 1/16

Herr Frank Hansen

als Vertreter für Herrn Dr. Brodowski

Herr Veith Helmig

Herr Tim Hildmann

Herr Prof. Dr. Hans-Jürgen Müggenborg

Herr Dirk Szagunn

Herr Martin Knörzer

Frau Kornelia Feilgenhauer

als Vertreterin für Frau Seidenberg

Ratsfrau Mara Lux

Herr Safi Özbay

Abwesende:

Ratsherr Jürgen Schmitz

- entschuldigt -

Herr Dr. Nils Brodowski

- entschuldigt -

Herr Arno Lennartz

ab TOP 11

Frau Susanne Kütke

- entschuldigt -

Herr Dieter Formen

- entschuldigt -

Frau Rosemarie Seidenberg

- entschuldigt -

von der Verwaltung:

Herr Dr. Markus Kremer (Dez. V)

Herr Klaus Meiners (FB 36)

Frau Elfi Buchkremer (FB 36)

Herr Jürgen Wolff (FB 37)

Frau Dr. Maria Vankann (FB 36)

Herr Andreas Gronsfield (FB 36)

als Schriftführer:

Herr Horst Pütz (FB 36)

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der Sitzung**

- 2 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Klimaschutz vom 06.03.2018 (öffentlicher Teil)**
Vorlage: FB 36/0261/WP17

- 3 **Neuerstellung des Brandschutzbedarfsplanes der Stadt Aachen**
Vorlage: FB 37/0036/WP17

- 4 **Über- und außerplanmäßige**
Aufwendungen/Auszahlungen/Verpflichtungsermächtigungen, Haushaltsjahr 2018,
Produkt 021501 Brandbekämpfung, Nachrüstung von 5 Hubrettungsfahrzeugen

- 5 **Grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Bereich der nicht-polizeilichen**
Gefahrenabwehr in der Euregio Maas-Rhein
Vorlage: FB 37/0039/WP17

- 6 **Erlass eines zweiten Nachtrages zur Gebührensatzung für die Inanspruchnahme des**
Rettungsdienstes der Stadt Aachen
Vorlage: FB 37/0037/WP17

- 7 **Nachwahl eines Mitgliedes für den Beirat bei der unteren Naturschutzbehörde der Stadt**
Aachen
Vorlage: FB 36/0252/WP17

- 8 **Vertrag mit der Verbraucherzentrale NRW zur Finanzierung der**

**Verbraucherberatungsstelle Aachen
für die Jahre 2019 bis 2023 (Allgemeine Verbraucherberatung einschl.
Schuldnerberatung)
Vorlage: FB 36/0260/WP17**

9 **Sachstand zum Projekt EU-GUGLE
Vorlage: FB 56/0159/WP17**

10 **NABU Naturschutzstation Aachen - Sachstandbericht
Vorlage: FB 36/0241/WP17**

11 **Sicherstellung der zukünftigen Mobilität,
Antrag der Piratenfraktion im Rat der Stadt Aachen vom 01.08.2017
Vorlage: FB 61/0906/WP17**

12 **Umweltbericht zur Änderung Nr.144 des Flächennutzungsplans 1980 der Stadt Aachen -
Niederforstbacher Straße/Beckerstraße

Umweltbericht zum Bebauungsplan Nr. 978 – Niederforstbacher Straße / Beckerstraße
Vorlage: FB 36/0267/WP17**

13 **Mitteilungen der Verwaltung**

Nichtöffentlicher Teil

1 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Umwelt und
Klimaschutz vom 06.03.2018 (nicht-öffentlicher Teil)
Vorlage: FB 36/0262/WP17**

2 **Mitteilungen der Verwaltung - nö-Teil**

AUK/35/WP.17

Ausdruck vom: 11.07.2018

Seite: 4/16

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Die Ausschussvorsitzende Ratsfrau Griepentrog (Fraktion: Die Grünen) eröffnet die Ausschusssitzung um 17.02 Uhr und begrüßt alle Anwesenden.

Die CDU-Fraktion stellt den Antrag, Tagesordnungspunkt 4 abzusetzen, da die Unterlagen nicht fristgerecht zugegangen seien.

Ratsfrau Griepentrog (Fraktion: Die Grünen) erwähnt lobend die Verleihung eines Klimaschutzpreises an die Stadt Aachen.

Herr Dr. Kremer (Dez. V) betont, dass Aachen eine der wenigen Kommunen sei, die diesen Preis erhalten hätten. Es seien bereits mehr als 80 Maßnahmen zur Klimaverbesserung in Aachen durchgeführt worden. Er richtet seinen Dank an die Verwaltung und die Unterstützung des Ausschusses für Umwelt und Klimaschutz.

Beschluss:

Die sonstige Tagesordnung wird angenommen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig (ohne Enthaltungen) angenommen.

zu 2 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Klimaschutz vom 06.03.2018 (öffentlicher Teil)

Vorlage: FB 36/0261/WP17

Beschluss:

Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz genehmigt die Niederschrift über die Sitzung vom 06.03.2018 (öffentlicher Teil).

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig genehmigt bei 3 Enthaltungen.

zu 3 Neuerstellung des Brandschutzbedarfsplanes der Stadt Aachen**Vorlage: FB 37/0036/WP17**

Die Ausschussvorsitzende Griepentrog (Fraktion: Die Grünen) dankt dem Fachbereich Feuerwehr für die gute Arbeit in dieser Thematik.

Herr Dr. Kremer (Dez. V) erklärt, dass das Verfahren bezüglich des Brandschutzbedarfsplanes bereits über ein Jahr behandelt würde und sich viele interfraktionelle Besprechungen sowie drei Ausschusssitzungen mit der Thematik auseinandergesetzt hätten. Wesentliche Anregungen, besonders auch von der Freiwilligen Feuerwehr, wären in das Ergebnis eingeflossen.

Der Fachbereich Feuerwehr verteilt eine Tischvorlage mit redaktionellen Änderungen und Ergänzungen zum Brandschutzbedarfsplan.

Herr Dr. Kremer erläutert diese Tischvorlage, die redaktionelle Änderungen/Ergänzungen zum Brandschutzbedarfsplan enthalte und bittet die Ausschussmitglieder diese in der Beschlussfassung zu berücksichtigen.

Die Tischvorlage ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Die Änderungshinweise der Tischvorlage wären kurzfristig durch Hinweise der Feuerwehr nötig und sinnvoll geworden. Die Änderungen in der Tischvorlage hätten jedoch keine erheblichen Auswirkungen und würden auch nicht die grundfesten Werte des Werkes berühren.

Herr Dr. Kremer (Dez. V) führt an, dass es sich bei dem Plan um ein umfassendes Paket für die Sicherheit der Bürger/-innen der Stadt Aachen handele.

Er fasst die wesentlichen Ergebnisse des Brandschutzbedarfsplanes zusammen.

Eine vierte Wache für Aachen sei nötig, insbesondere die Verlegung des Löschzuges „Nord“ müsse erfolgen, die Einrichtung von elf Funktionsstellen müsse geplant werden und eine adäquate Herrichtung der Feuerwehrgerätehäuser sei erforderlich.

Die Neubeschaffung eines Kranwagens werde unter einen Überprüfungsvorbehalt hinsichtlich der Notwendigkeit gestellt. Zudem solle im Zuge der Festlegung des Standortes für die 4. Wache und einer

möglichen Verschiebung von Standorten der Freiwilligen Feuerwehr in diesem Zusammenhang das jeweilige Fahrzeugkonzept überprüft werden.

Er richtet seinen Dank an den Leiter der Feuerwehr Aachen, Herrn Jürgen Wolff (FB 37), und sein gesamtes Team, die trotz laufender Einsätze und besonders mit Hinblick auf die jüngsten Unwetter (Sturmtief „Friederike“, sinnflutartige Regenfälle usw.) tolle Arbeit für die Bürger/-innen der Stadt Aachen geleistet hätten.

Abschließend weist Herr Dr. Kremer (Dez. V) darauf hin, dass der Fahrzeugbestand weiterhin geprüft werde und Optimierungsmöglichkeiten gesucht würden. Jede Re-Investition würde im Konzept entsprechend berücksichtigt.

Sprecher verschiedener Fraktionen danken der Verwaltung und der Feuerwehr für den guten Prozess und die Beteiligung der Politik am Verfahren. Ein Bedarf läge vor, und man müsse nun klären, was möglich sei. Ziel müsse mit oberster Priorität die Sicherheit der Bürger/-innen in Aachen sein. Sie wünschen sich eine weiterhin so gute Zusammenarbeit.

Beschluss:

Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und empfiehlt dem Rat der Stadt die Genehmigung des Brandschutzbedarfsplanes der Stadt Aachen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig (ohne Enthaltungen) angenommen.

**zu 4 Über- und außerplanmäßige
Aufwendungen/Auszahlungen/Verpflichtungsermächtigungen, Haushaltsjahr 2018,
Produkt 021501 Brandbekämpfung, Nachrüstung von 5 Hubrettungsfahrzeugen**

Der Tagesordnungspunkt Nr. 4 wird abgesetzt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig (ohne Enthaltungen) abgesetzt.

**zu 5 Grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Bereich der nicht-polizeilichen
Gefahrenabwehr in der Euregio Maas-Rhein
Vorlage: FB 37/0039/WP17**

Keine Wortmeldungen/Rückfragen aus dem Ausschuss.

Beschluss:

Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit im Bereich der nicht-polizeilichen Gefahrenabwehr in der Euregio Maas-Rhein auf Grundlage der Vereinbarung der Lenkungsgruppe EMRIC zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig (ohne Enthaltung) angenommen.

**zu 6 Erlass eines zweiten Nachtrages zur Gebührensatzung für die Inanspruchnahme des
Rettungsdienstes der Stadt Aachen
Vorlage: FB 37/0037/WP17**

Keine Wortmeldungen/Rückfragen aus dem Ausschuss.

Beschluss:

Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz empfiehlt dem Rat der Stadt, den in der Anlage beigefügten zweiten Nachtrag zur Gebührensatzung für die Inanspruchnahme des Rettungsdienstes der Stadt Aachen als Satzung zu beschließen.

Der zweite Nachtrag ist Bestandteil dieses Beschlusses und der Originalniederschrift als Anlage beigefügt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig (ohne Enthaltungen) angenommen.

**zu 7 Nachwahl eines Mitgliedes für den Beirat bei der unteren Naturschutzbehörde der Stadt
Aachen
Vorlage: FB 36/0252/WP17**

Keine Wortmeldungen/Nachfragen aus dem Ausschuss.

Beschluss:

Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz empfiehlt dem Rat der Stadt Aachen, Frau Nadine Frey für den Stadtsportbund Aachen als Mitglied in den Beirat bei der unteren Naturschutzbehörde der Stadt Aachen zu wählen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig (ohne Enthaltungen) angenommen.

zu 8 Vertrag mit der Verbraucherzentrale NRW zur Finanzierung der Verbraucherberatungsstelle Aachen für die Jahre 2019 bis 2023 (Allgemeine Verbraucherberatung einschl. Schuldnerberatung) Vorlage: FB 36/0260/WP17

Ratsfrau Lürken (CDU-Fraktion) dankt der Verbraucherzentrale/Schuldnerberatung für die geleistete Arbeit und der Verwaltung für die gute, ausführliche Vorlage.

Ratsfrau Dr. Wolf (SPD-Fraktion) schließt sich diesem Dank an.

Beschluss:

Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz nimmt die Ausführungen der Verwaltung zustimmend zur Kenntnis und empfiehlt dem Finanzausschuss dem Rat der Stadt Aachen zu empfehlen, dem Abschluss des Vertrages zur Weiterführung der Finanzierung der Allgemeinen Verbraucherberatung sowie der Schuldnerberatung bei der Verbraucherberatungsstelle in Aachen für die Jahre 2019 bis 2023 zuzustimmen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig (ohne Enthaltungen) angenommen.

zu 9 Sachstand zum Projekt EU-GUGLE Vorlage: FB 56/0159/WP17

Ratsfrau Lux (Fraktion: AfD) fragt, in welchem Rahmen eine Erhöhung der Mieten stattgefunden habe. Die Mieten und die Beteiligung der Mieter an Modernisierungskosten könnten streckenweise nicht mehr geleistet werden.

Frau Dr. Vankann (FB 36/001) erläutert hierzu, eine Aussage zu den Mieten sei noch nicht abschließend möglich, da teilweise noch eine Optimierung bei der Wärmeumstellung stattfindet, die zu berücksichtigen sei. Auch seien die Wohnungen im Rehmviertel zur Sanierung leergezogen und neu bezogen worden, da die Wohnungszuschnitte geändert wurden. Die Miete wurde neu berechnet.

Insofern könne die Frage aktuell nicht beantwortet werden. Sobald der Verwaltung hierzu verbindliche Zahlen vorliegen, können diese an den Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz weitergegeben werden. In Bezug auf die Wärmeversorgung kann allerdings bereits jetzt auf eine positive Entwicklung hingewiesen werden, die die Mieter finanziell entlasten werde. Die Wärmeversorgung über die Abwasserwärmeversorgungsanlage decke nicht nur die 4 Gebäude im Wiesental, sondern sogar die Grundlast für die Gebäude an der Joseph-von-Görres-Straße ab.

Herr Hildmann (Fraktion: DIE LINKE) dankt im Namen seiner Fraktion der Verwaltung für das Projekt. Es stelle ein effektives Handeln für die Umwelt dar.

Beschluss:

Der Umweltausschuss nimmt den Sachstand zum EU-Förderprogramm EU-GUGLE zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig (ohne Enthaltungen) angenommen.

zu 10 NABU Naturschutzstation Aachen - Sachstandbericht

Vorlage: FB 36/0241/WP17

Herr Dr. Manfred Aletsee (NABU-Naturschutzstation) berichtet im Rahmen einer Präsentation, die der Niederschrift beigefügt ist. Er stellt die NABU-Naturschutzstation vor und erläutert deren Aufgaben, Ziele, Wünsche und laufende Projekte.

Die Ausschussvorsitzende dankt der NABU-Naturschutzstation für den Vortrag und die geleistete Arbeit.

Herr Knörzer (Fraktion: Die Grünen) stellt es als positiv heraus, dass Aachen eine eigene NABU-Naturschutzstation habe.

Er fragt weiter nach, warum in Aachen viele Flächen an Wegrändern häufig gemäht würden und ob es eine Fachberatung durch die NABU-Naturschutzstation für Aachener Landwirte, Forstwirte und den Aachener Stadtbetrieb (E 18) gebe.

Mit den örtlichen Landwirten sei man laut Herrn Dr. Aletsee (NABU-Naturschutzstation) bereits in Kontakt. Erste Gespräche würden ebenfalls mit der Umweltverwaltung bezüglich einer gemeinsamen Beratung des Aachener Stadtbetriebes laufen. Den Stadtbetrieb würde man gerne beraten, da hier im Sinne des Naturschutzes ohne großen Aufwand sinnvoll agiert werden könne.

Herr Hansen (FDP-Fraktion) dankt für den Vortrag und hinterfragt kritisch, ob im Flächennutzungsplan unbedingt mit der Planung bis an die Ränder der Naturschutzgebiete gegangen werden müsse. Ferner fragt er nach, ob es Bestrebungen gebe, die Naturschutzarbeit an der belgisch-niederländischen Grenze auszuweiten.

Herr Dr. Aletsee (NABU-Naturschutzstation) merkt an, dass die NABU-Naturschutzstation seit Jahren einen intensiven Austausch mit ausländischen Kommunen im Grenzgebiet betreibe.

Auf Nachfrage von Ratsfrau Dr. Wolf (SPD-Fraktion) antwortet Herr Dr. Aletsee (NABU-Naturschutzstation), dass die vom Land bewilligten Fördermittel ausschließlich für die Naturschutzstation Aachen vorgesehen wären.

Ratsfrau Lürken (CDU-Fraktion) dankt für den Vortrag und lobt die Projekte, die durch die NABU-Naturschutzstation durchgeführt würden.

Herr Dr. Aletsee verweist für weitere Fragen auf die Homepage der NABU-Naturschutzstation. Auf Nachfrage der AfD-Fraktion teilt er mit, dass sich die NABU-Naturschutzstation momentan nicht mit der Thematik „Windkraftanlage Münsterwald“ befasse.

Herr Grooten (CDU-Fraktion) dankt ebenfalls für den Vortrag und ergänzt, dass Landwirte und Naturschützer keine Gegner seien, sondern ähnlich gelagerte Ziele verfolgen würden. Er fragt die Verwaltung weiter, warum Flächen an Regenrückhaltebecken, Schulen usw. oft regelmäßig gemäht würden. Er schlägt vor, diese Flächen als Blühwiesen zu gestalten oder mit Pflanzen zu versehen, die lediglich ein bis zweimal pro Jahr gemäht werden müssten.

Herr Meiners (FB 36/400) lobt die Kooperation zwischen NABU-Naturschutzstation und Verwaltung. Die Aachener Bürger/-innen würden sehr von der NABU-Naturschutzstation profitieren. Ferner dankt er dem Ausschuss für seine politische Unterstützung. Die Aufstellung des Flächennutzungsplanes würde durch die Fachbehörde eng begleitet. Anregungen durch die NABU-Naturschutzstation würden geprüft.

Weiterhin begrüße er den Vorschlag von Herrn Grooten (CDU-Fraktion) bezüglich der Rückhaltebecken, Schulen usw. und sicherte zu, mit dem Wasserverband und dem Aachener Stadtbetrieb über mögliche Änderungen zu sprechen.

AUK/35/WP.17

Ausdruck vom: 11.07.2018

Seite: 11/16

Ratsfrau Griepentrog (Fraktion: Die Grünen) dankt Herrn Meiners für seine Ausführungen und Herrn Dr. Aletsee (NABU-Naturschutzstation) für seinen Vortrag. Sie äußert den Wunsch, im Ausschuss weiterhin über Fortschritte, Veränderungen und Neuigkeiten informiert zu werden.

Herr Lennartz (SPD Fraktion) verlässt die Ausschusssitzung.

Beschluss:

Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz nimmt die Ausführungen der Verwaltung zustimmend zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig (ohne Enthaltung) angenommen.

**zu 11 Sicherstellung der zukünftigen Mobilität,
Antrag der Piratenfraktion im Rat der Stadt Aachen vom 01.08.2017
Vorlage: FB 61/0906/WP17**

Herr Szagunn (Fraktion: Die Piraten) wünscht die Verdrängung der Verbrennungsmotoren bis spätestens 2025. Die Umrüstung für Dieselfahrzeuge über Hardware-Komponenten sehe er nicht als realistisch an. Die Aachener Politik müsse etwas tun und bereit sein, den Bürgern auch unangenehme Veränderungen mitzuteilen bzw. zuzumuten. Seine Fraktion sei enttäuscht von der Vorlage.

Ratsherr Demmer (CDU-Fraktion) schlägt vor, den Begriff „zustimmend“ aus dem Beschlussvorschlag zu streichen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig (ohne Enthaltungen) angenommen.

**zu 12 Umweltbericht zur Änderung Nr.144 des Flächennutzungsplans 1980 der Stadt Aachen -
Niederforstbacher Straße/Beckerstraße**

**Umweltbericht zum Bebauungsplan Nr. 978 – Niederforstbacher Straße / Beckerstraße
Vorlage: FB 36/0267/WP17**

Herr Prof. Dr. Müggenburg (CDU-Fraktion) stellt fest, dass das Umweltgutachten lediglich Vögel und Fledermauspopulation berücksichtige, jedoch viele Tiere (z.B. Eidechsen) ausschließen würde.

Herr Meiners (FB 36/400) stellt richtig, dass in diesem Gebiet keine Mauereidechsen angetroffen würden. Die Artenliste und das Artenschutzkonzept seien abgestimmt. Eine Untersuchung wäre nur dann nötig, wenn die Arten auch explizit dort angetroffen würden. Er schließt daher ein neues Gutachten aus.

Die Fraktion „Die Linke“ fragt die Verwaltung, wo die Standorte für die 62 Bäume geplant seien. Sie wünsche den Beschlussvorschlag dahingehend zu ändern, dass der Standort für die Ausgleichsbepflanzungen zwingend in der Nähe sein müsse.

Ratsfrau Lürken (CDU-Fraktion) erklärt, dass es sich bei diesem Bebauungsplan nicht um Landschaftsschutzgebiet handele, sondern um eine Industriebrache. Die Kompensationen für erforderliche Baumfällmaßnahmen müssten verträglich und vertretbar bleiben. Aktuell fielen 116 Bäume unter den Schutz der Baumschutzsatzung.

Nach Berechnung der Verwaltung müssten 178 neue Bäume gepflanzt werden, rund 2/3 dieser Bäume sollten im Plangebiet gepflanzt werden. Aus ihrer Sicht sollte man jedoch so bauen, wie ist in den Unterlagen vorgestellt wurde.

Ihre Fraktion wünsche eine Änderung des Beschlussvorschlages analog der Änderung in der Bezirksvertretungen Brand:

„2/3 der vorzunehmenden Ersatzpflanzungen sind in Abstimmung mit dem B-Planverfahren möglichst im Plangebiet zu realisieren, insbesondere in den Randbereichen zur vorhandenen Bebauung und zum Vennbahnweg. Die übrigen Ersatzpflanzungen sind im Umfeld des Plangebietes sicherzustellen.“

Frau Feilgenhauer (Seniorenrat) kritisiert, dass viele Flächen mit Schotter versiegelt würden, was das Klima weiter erwärme. Sie bittet die Verwaltung darauf zu achten, dass möglichst große Flächen unversiegelt blieben.

Frau Buchkremer (FB 36) erklärt, dass sich die Versiegelungsbilanz um 3% verbessere. Die Bilanz von Baumneupflanzungen sei dagegen nicht positiv. Grund hierfür seien u.a. die immer häufiger gebauten Tiefgaragen in Neubaugebieten.

AUK/35/WP.17

Ausdruck vom: 11.07.2018

Seite: 13/16

Herr Dr. Kremer (Dez. V) sieht das Thema „Baumpflanzungen“ ebenfalls als sehr wichtig an. Allerdings müssten sie an den jeweiligen Standorten auch realistisch sein. Er sehe einen Vorteil darin, wenn solche Fragen in früheren Planungsstadien festgelegt würden. Er nehme das Thema jedoch als Auftrag für zukünftige Verfahren mit.

Ratsherr Corsten (CDU-Fraktion) regt an, dass Wort „möglichst“ aus dem geänderten Beschlussvorschlag zu streichen. Die Fläche sei bisher noch nicht beplant, daher sei eine verbindliche Regelung möglich.

2/3 der Bäume müssten aus seiner Sicht zwingend dort verbleiben. Außerdem müsse der Planungsausschuss den Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz früher in solche Fragen einbinden, so dass eine verwaltungsübergreifende, abgestimmte Planung vorgelegt werden könne.

Ratsherr Gilson (CDU-Fraktion) merkt an, dass eine Formulierung von 2/3 als Zwang schwierig sei, da dies den Zielen der Planung entgegen sprechen würde. Einigkeit bestehe darin, Konflikte zwischen Ausschüssen zu vermeiden.

Ratsherr Demmer (CDU-Fraktion) erklärt, dass die Filterwirkung von Bäumen in Umweltberichten mit berechnet werden könnten, und er bittet dies bei zukünftigen Bebauungsplänen mit zu berücksichtigen.

Ratsfrau Griepentrog (Fraktion: Die Grünen) wünscht eine klare Position/Aussage des Ausschusses für Umwelt und Klimaschutz.

Beschluss:

Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis und empfiehlt dem Planungsausschuss die Integration des Umweltberichtes in die Begründung des Flächennutzungsplanes Nr. 144 Niederforstbacher Straße/Beckerstraße.

Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis und empfiehlt dem Planungsausschuss die Integration des Umweltberichtes einschließlich Grünkonzeptplan in die Begründung zum Bebauungsplan Nr. 978 Niederforstbacher Straße / Beckerstraße.

2/3 der vorzunehmenden Ersatzpflanzungen sind in Abstimmung mit dem B-Planverfahren im Plangebiet zu realisieren, insbesondere in den Randbereichen zur vorhandenen Bebauung und zum Vennbahnweg. Die übrigen Ersatzpflanzungen sind im Umfeld des Plangebietes sicherzustellen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig (ohne Enthaltung) beschlossen.

zu 13 Mitteilungen der Verwaltung

Herr Szagunn (Fraktion: Die Piraten) bittet die Verwaltung, in der kommenden Ausschusssitzung einen Sachstandsbericht bezüglich der Windkraftanlagen und der Grundwasserthematik im Münsterwald Aachen zu präsentieren.

Um 18.25 Uhr schließt die Ausschussvorsitzende den öffentlichen Teil der Sitzung.